

124 278

441-74

"AU 315 48209

DT 3103783

SEP 1982

RECEIVED

MAR 04 2002

GROUP 3600

THIE- ★ Q24 Q47 L7114 E/36 ★ DE 3103-783  
Surfboard anti-theft device - has lockable chain fitted through  
hoop at top of insertion piece and fitted into board surface

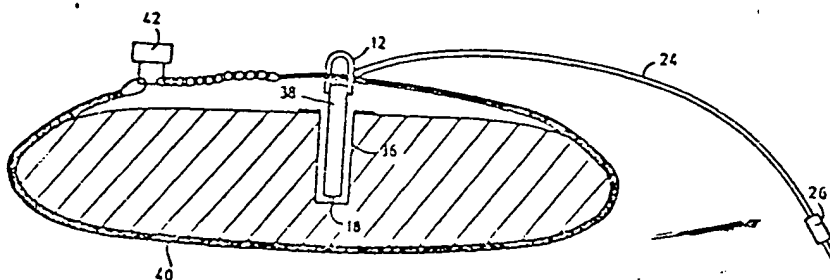
THIEDE G ELEKTRONIK 04.02.81-DE-103783

W05 (02.09.82) B63b-15/02 E05b-73

04.02.81 as 103783 (1167MB)

The device comprises a security chain and a lock with a metal  
insertion piece (38) fitted into the upper surface of the surf board.  
The insertion piece (38) has a loop (12) welded at the top for the  
security chain and incorporates a spring bolt (18) acting against  
the base of the socket (36) for the insertion piece (38) in the board  
surface.

The spring for the bolt (18) cooperates with the working contact  
of an alarm device. The device can be used for a surf board  
carried on a vehicle roof rack, with the optical or acoustic alarm  
incorporated within the vehicle. (14pp Dwg.No.4/5)



⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3103783 A1**

⑮ Int. Cl. 3:  
**E 05 B 73/00**  
B 63 B 15/02

⑳ Aktenzeichen:  
㉔ Anmeldetag:  
㉕ Offenlegungstag:

P 31 03 783.6  
4. 2. 81  
2. 9. 82

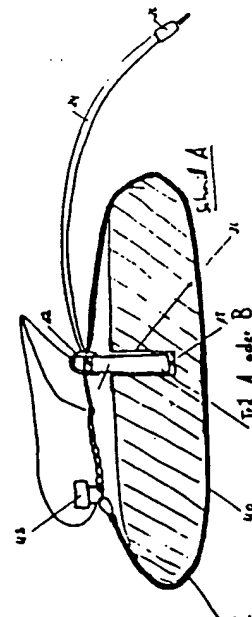
㉑ Anmelder:  
Gerd Thiede Elektronik, 8000 München, DE

㉒ Erfinder:  
Thiede, Gerd, 8000 München, DE

DE 3103783 A1

㉓ **Sicherung, insbesondere Diebstahlsicherung, vorzugsweise für Surfbretter**

Moderne Surfbretter kommen heutzutage ohne Schwertkasten, durch den das Sicherungsseil sich führen ließe, aus. Um trotzdem eine Sicherung zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, ein Einsteckteil (38) in die Mastfußbuchse (36) einzuführen, das sich mit einem Federbolzen (18) gegen den Boden der Mastfußbuchse abstützen kann. Durch einen aufgeschweißten Bügel (12) am Einsteckteil wird eine gehärtete Kette um das Surfbrett gezogen und durch ein Schloß gesichert. Eine elektrische Sicherung (24) zur Alarmanlage o.dgl. kann vorgesehen sein.  
(31 03 783)



3102783 A1

**DIPL.-ING. DIETRICH LEWALD**

**PATENTANWALT**

ZUGEL. VERTRETER D. EUROP. PATENTAMT  
PROFESSIONAL REPRESENTATIVE BEFORE EPO  
MANDATAIRE AGREE PRES L'OEI

04 00 01 3103783

D-8000 MÜNCHEN 40  
BIRNAUER STRASSE 6  
TELEFON (0 89) 30 65 14  
Cable address: LEWALDPAT

DIPL.-ING. DIETRICH LEWALD · BIRNAUER STR. 6 · 8000 MÜNCHEN 40

Gerd Thiede Elektronik  
Am Vogelherd 3, 8000 München

---

Sicherung, insbesondere Diebstahlsicherung, vorzugsweise  
für Surfbretter

---

PATENTANSPRÜCHE

- ①. Sicherung, insbesondere Diebstahlsicherung für Surfbretter, mit Sicherungskette und Schloß, g e - k e n n z e i c h n e t durch ein Einsteckteil (10) aus Metall zum Einstecken in die Mastfußbuchse (36) des Surfbretts, wobei das Einsteckteil einen angewinkelten Sicherungsbügel (12) aufweist.
2. Sicherung nach Anspruch 1, dadurch g e k e n n z e i c h n e t , daß das Einsteckteil (10; 14) als Rohr mit gegen eine Drückfeder (16) gelagertem Federbolzen (18) besteht.

04.02.81

3103783

- 2 -

3. Sicherung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfeder (16) sich gegen einen Arbeitskontakt (22) einer Alarmanlage abstützt.

4. Sicherung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Arbeitskontakt (22) in eine aufgesetzte Metallscheibe (20) in Einlochbefestigung (24) eingeschraubt ist.

5. Sicherung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Federkäfing (30) aus Kunststoff als Einsatz in dem insbesondere rohrförmigen Mastbuchseneinsatzteil vorgesehen ist und in eine Führungsbohrung (34) für den Stift übergeht, wobei die Metallscheibe (20) mit dem eingeschraubten Arbeitskontakt gegen den Einsatz verklebt ist.

6. Sicherung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherungselement (38) nach oben weisend fest mit dem Holm (52) eines Dachgepäckträgers (50) verbunden ist.

---

04.00.81

3103783

- 3 -

## Sicherung, insbesondere Diebstahlsicherung, vorzugsweise für Surfbretter

---

Die Erfindung betrifft eine Sicherung, insbesondere Diebstahlsicherung, vorzugsweise für Surfbretter bzw. Segelbretter, mit Sicherungskette und Schloß.

Bekannte Sicherungssysteme haben sich im Test einer Fachzeitschrift (Surf, Januar 1980, Seite 33 bis 36) größtenteils als nicht diebstahlhemmend, zum Teil als bedingt diebstahlhemmend erwiesen. Bei den bekannten Diebstahlsicherungen ist aber Voraussetzung ein Schwertkasten, durch den ein Teil der Diebstahlsicherung geführt oder gesteckt werden kann.

Ein Großteil der modernen Surfbretter jedoch, einschließlich der selbstgebauten Hochgeschwindigkeitsbretter, verzichtet auf den Schwertkasten und kommt mit beispielsweise drei Finnen aus. Für diesen besonders teuren Typ von Surfbrettern gibt es bisher überhaupt keine Diebstahlsicherung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Diebstahlsicherung, insbesondere für Surfbretter, anzugeben, die zum einen diebstahlhemmend ist, zum anderen aber vor allen Dingen für Surfbretter und ähnliche Gegenstände allgemeiner Art, insbesondere ohne Schwertkasten, geeignet ist.

Gelöst wird diese Aufgabe überraschend einfach durch ein Einsteckteil aus Metall zum Einstecken in die Mastfußbuchse des Surfbretts mit angeschweißtem Sicherungsbügel.

Vorzugsweise ist das Einsteckteil als Rohr mit gegen eine Druckfeder gelagertem Federbolzen ausgebildet.

Die Druckfeder wird sich dabei im allgemeinen gegen den Arbeitskontakt einer Alarmanlage, die von akustischer oder optischer Art sein kann, abstützen.

In Weiterbildung der Erfindung kann das Sicherungselement nach oben weisend fest mit dem Holm eines Dachgepäckträgers verbunden sein. Das Sicherungselement steht dann von unten in die Mastbuchse des auf dem Dachgepäckträger liegenden Surfbretts vor; die Befestigung erfolgt in üblicher Weise. Das Kabel vom Kontaktschalter ist in das Wageninnere zum beliebigen Anschluß an eine eigene Alarmgebereinrichtung oder an die Hupe des Kraftfahrzeugs geführt. Der Alarm wird einmal gegeben, wenn unbefugt das Surfbrett vom Dach entwendet wird, aber auch, wenn infolge großer Windbelastung und ungünstiger Befestigung das Surfbrett während der Fahrt sich auf dem Dachgepäckträger aufbäumt und abzuheben droht.

Als Vorteile der Maßnahmen nach der Erfindung sind unter anderem zu nennen:

- in der einfachsten Ausführungsform, d.h. nur mit mechanischem Sicherungsteil braucht nur eine Kette durch den Bügel des Sicherungselementes gesteckt und eng gegen Dachgepäckträger oder dergleichen geschlossen werden. Der Bügel des Schlosses sowie die Kette sind einsatzgehärtet. Eine weitere Kette, ein Stahlseil oder dergleichen können nun durch die enganliegende Kette geführt werden.

04-0001

3103783

- 5 -

- Nach der Weiterbildung, bei der im Einsteckteil ein Federbolzen mit Feder, die gegen einen Arbeitskontakt wirkt, vorgesehen ist, wird über ein Kabel zum elektronischen Alarmgeber der Stromimpuls bei Ausfahren des Federbolzens geführt: Alarm optischer oder akustischer Art wird gegeben. Es wird also ein Schaltereinsatz oder Kontaktgeber durch Eindrücken oder Entlasten des Schaltbolzens betätigt.
- Durch Einsetzen des rein mechanischen Sicherungsteils oder des mechanisch/elektrischen Sicherungsteils in die Mastfußbuchse eines Surfbretts und gleichzeitiges Spannen der Sicherungskette um das Surfbrett mit anschließender Sicherung mittels eines Schlosses, ist durch das Sicherungsteil der zu sichernde Gegenstand gegen Wegnahme ohne geeignetes Werkzeug gesichert.
- Sowohl bei mutwilliger Entfernung des mit Kontaktschalter versehenen Sicherungsteils oder des Sicherungskabels wird ein optisches oder akustisches Signal ausgelöst.
- Wird versucht, das Kabel zu durchtrennen, kurzzuschließen oder dergleichen, so wird Alarm ausgelöst. Der Alarm wird nach einiger Zeit automatisch rückgesetzt, beispielsweise nach 30 Sekunden durch einen Zeitgeber bzw. eine geeignete elektronische Schaltung. Nach 30 Sekunden ist die Anlage wieder scharf.
- Bei Beschädigung des Sicherungsseils oder einer Sicherungskette können diese durch ein neues ohne Montagearbeiten ersetzt werden.

04.02.81

3103783

- 6 -

- Bei Durchtrennung des elektrischen Kabels zur Alarmanlage kann dieses von jedem Laien geflickt werden.
- Eine Verlängerung des elektrischen Kabels bis zu einer Gesamtlänge von 20 m ist möglich.
- Getrennt voneinander können reines Einsteckteil, Einsteckteil mit elektrischem Anschluß sowie Sicherungsseil oder Sicherungskette ausgetauscht bzw. ersetzt werden.

Beispielsweise Ausführungsformen der Erfindung sollen nun mit Bezug auf die beiliegenden Zeichnungen näher erläutert werden. Diese zeigen in

- Fig. 1 eine Sicherung rein mechanischer Art;
- Fig. 2 eine Sicherung mechanisch/elektrischer Art;
- Fig. 3 eine Einzelheit;
- Fig. 4 einen Schnitt quer durch ein ~~Surfboard~~ im Bereich der Mastfußbuchse bei angelegter Sicherung; und
- Fig. 5 eine am Dachgepäckträger befestigte Sicherung.

Fig. 1 zeigt ein rein mechanisches Sicherungselement als Einsteckteil bestehend aus einem hohlen oder massiven Schaft 10 und einem angeschweißten Sicherungsbügel 12.

Der Sicherungsbügel ist einsatzgehärtet. Das Auge des Sicherungsbügels ist so bemessen, daß sich eine Kette (ebenfalls einsatzgehärtet) ohne weiteres hindurchführen läßt. Der Durchmesser des Schaftes bzw. Rohres ist um einige Millimeter kleiner als der Durchmesser des kleinsten an sich bekannten Mastflusses. Es handelt sich offensichtlich um eine preislich ganz besonders günstige, wenig aufwendige Konstruktion.



Fig. 2 zeigt eine elektro-mechanische Sicherung. Hier ist der Schaftteil 14 als Rohr ausgebildet, in welchem eine Druckfeder 16 einen Federbolzen 18 dauernd in Richtung nach außen beaufschlägt. Eine Metallplatte 20 bildet den Sitz für einen Kontaktschalter 22, der durch die Metallhalteplatte geschraubt ist. Der Stift bzw. die Schraube steht hierbei soweit vor, daß die Feder um den Schraubenbolzen herum geführt wird. Die Zuführungen zum Kabel 24 zum elektronischen Alarmgeber sind nur angedeutet. Durch einen Klinkenstecker 26 bekannter Art läßt sich die Vorrichtung in eine Alarmanlage einstecken oder auch ohne weiteres mit einer entsprechenden Verlängerungsschnur verbinden. Es handelt sich beispielsweise um ein zweipoliges Kabel. Der Raum 28 oberhalb der Metallplatte ist mit Kunstharz ausgegossen. Dies bedeutet einen Schutz gegen Korrosion; das Kabel ist gleichzeitig gegen Herausziehen gesichert. Die Sicherung erfolgt einmal wie bei Fig. 1 über durch den ~~Bügel~~ 12 gezogene Kette sowie Schloß, zum anderen durch Auslösung des Kontaktgebers, der die Alarmanlage bekannter Art bei Entlasten des Schaltbolzens betätigt.

Einzelheiten zur Konstruktion der Fig. 2 sind in Fig. 3 gegeben, wo für den beispielsweise hohlzylindrischen Einsteckteil 14 der Fig. 1 ein Einsatz 30 aus Kunststoff mit Federkäfig 32 und Führungsbohrung 34 vorgesehen ist. Die Metallscheibe 20 ist aufgeklebt; der Kontaktgeber 22 ist in Einlochbefestigung 24 in die Metallplatte eingeschraubt. Die Führung der Feder im kontaktschalterseitigen Ende kann innerhalb des Hohlraums des Einschraubbolzens erfolgen. Die Feder kann nach einer anderen Ausführungsform aber auch um den verlängerten Schaft des Schraubenbolzens geführt sein.

Die Wirkungsweise des Anmeldungsgegenstandes gemäß den vorbeschriebenen Ausführungsformen läßt Fig. 4 erkennen. In die Mastfußbuchse 36 eines Surfbrettes ist das allgemein mit 38 bezeichnete Einsteckteil der Sicherung eingeführt; man sieht, daß der Federbolzen 18 druckbeaufschlagt und eingeschoben ist. Durch den Bügel 12 ist eine mit Gummihülle versehene Kette 40 eng geführt, deren Enden durch ein Schloß 42 mit einsatzgehärtetem Bügel geführt sind. Mit dem nicht dargestellten Kontaktgeber der Sicherung ist das elektrische Kabel 24, das zur Alarmanlage in einem Auto, Boot, Caravan etc. führt, verbunden. Um die Kette herum, durch den Schloßbügel oder durch den Bügel der Einstecksicherung kann ein Stahlseil oder eine Kette zur Sicherung am Kraftfahrzeug, an Bäumen, an Zäunen etc. befestigt sein.

Eine weitere Ausführungsform zeigt Fig. 5, wo in die Mastfußbuchse 36 des umgekehrt auf dem abschließbaren Dachgepäckträger 50 liegenden Surfbretts das Einsteckteil 38 der Sicherung eingeführt ist. Die Sicherung ist mit dem Holm 52 des Dachgepäckträgers fest verbunden. Das Sicherungskabel 54 geht wieder zu einer optischen oder akustischen Alarmgabe. Hebt das mit nicht dargestellten Gurten in üblicher Weise gesicherte Surfbrett während der Fahrt ab, so tritt ebenfalls die Alarmeinrichtung in Tätigkeit.

Im Hinblick auf eine knappe Darstellung wurde die Erfindung nur anhand weniger Ausführungsformen erläutert. Änderungen und Abänderungen liegen im Rahmen der Erfindung.

---

Gerd Thiede Elektronik, Am Vogelherd 4, 8000 München

Sicherung, insbesondere Diebstahlsicherung, vorzugsweise  
für Surfbretter

Erfinder: Gerd Thiede

#### Z U S A M M E N F A S S U N G

Moderne Surfbretter kommen heutzutage ohne Schwertkasten, durch den das Sicherungsseil sich führen ließe, aus.

Um trotzdem eine Sicherung zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, ein Einsteckteil 38 in die Mastfußbuchse 36 einzuführen, das sich mit einem Federbolzen 18 gegen den Boden der Mastfußbuchse abstützen kann. Durch einen aufgeschweißten Bügel 12 am Einsteckteil wird eine gehärtete Kette um das Surfbrett gezogen und durch ein Schloß gesichert. Eine elektrische Sicherung 24 zur Alarmanlage oder dergleichen kann vorgesehen sein.

Anwendungsgebiet: Surfbrettsicherung

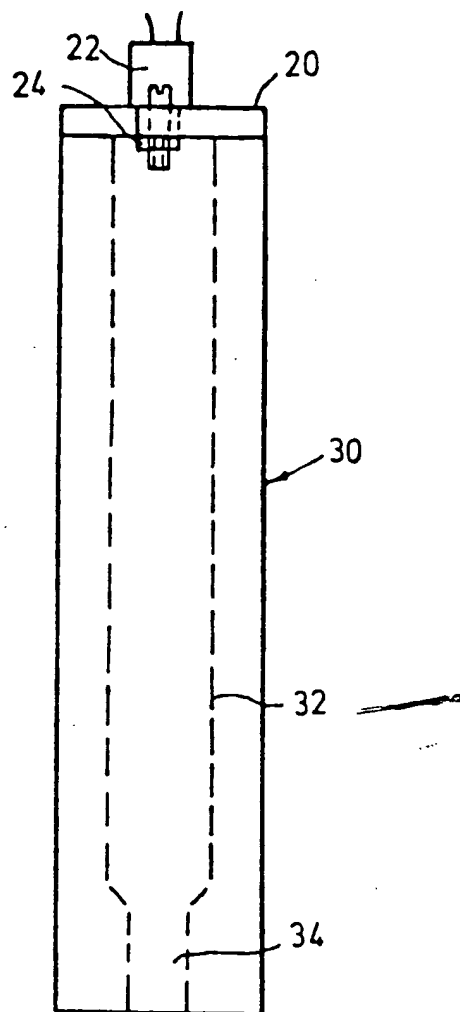
Figur 4

190281

3103783

10

FIG. 3

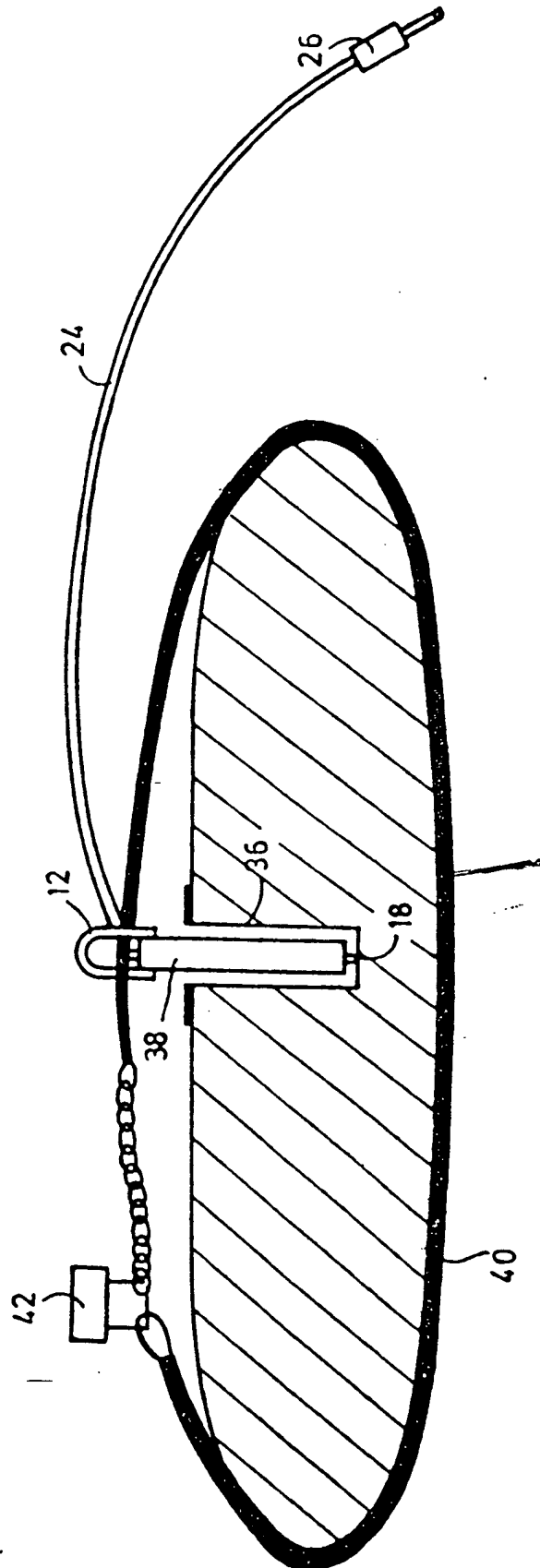


190081

3103783

11

FIG. 4

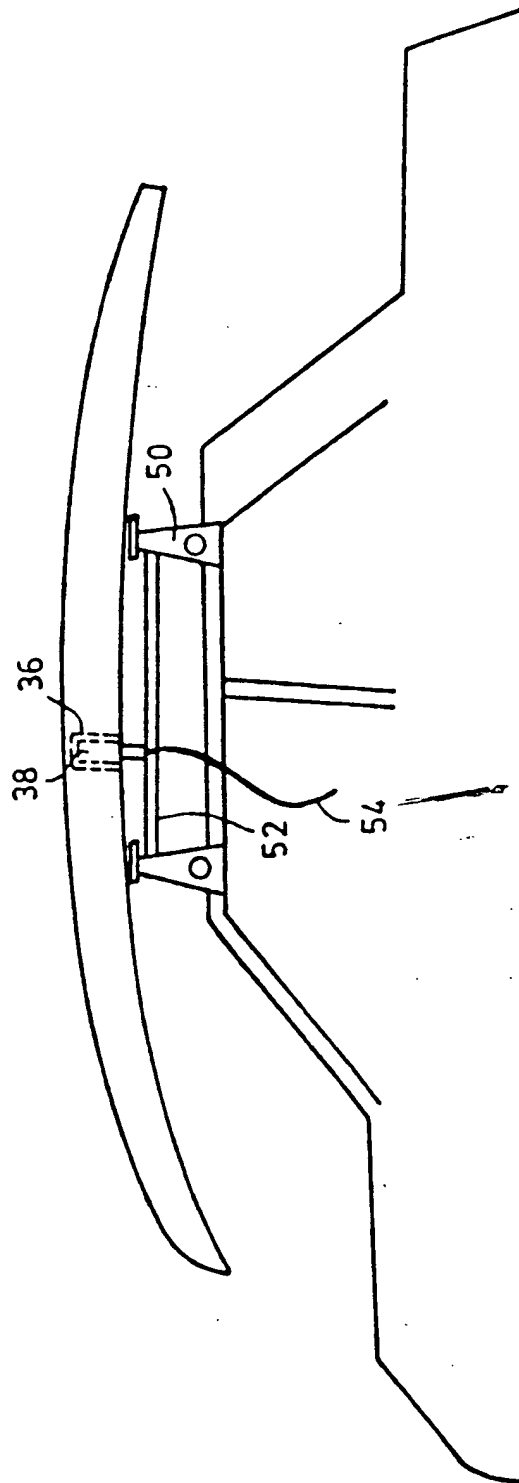


19.03.81

3103783

12

FIG.5



Nummer: 3103783  
Int. Cl.<sup>3</sup>: E05B 73/00  
Anmeldetag: 4. Februar 1981  
Offenlegungstag: 2. September 1982

100001

13

3103783

FIG. 1

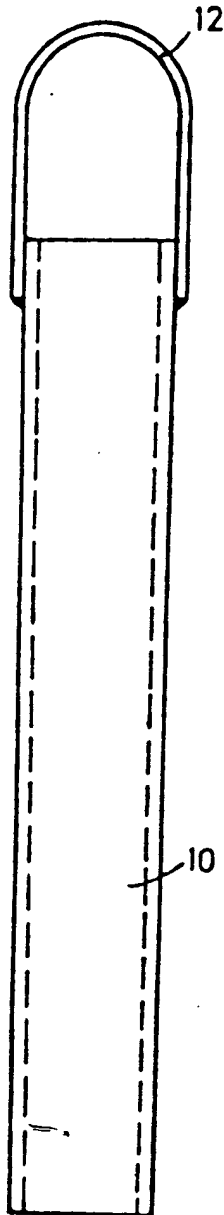


FIG. 2

